

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912**

296 (17.12.1912)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 A.  
Im Reichsgebiet 1 A 35 A ohne Postgeb.  
Steuersenkungsgebühr: Die viergespaltene Seite  
oder deren Raum 9 A, Reklamezeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dügg,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr.  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 296.

Dienstag den 17. Dezember 1912.

84. Jahrgang

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 12. Dezember 1912 gnädigst geruht, den Oberamtsrichter Ernst Bechtold in Durlach zum Amtsgerichtsdirektor in Freiburg und den Notariatsinspektor, Oberamtsrichter Dr. Jakob Kley beim Ministerium Höchstihres Hauses, der Justiz und des Auswärtigen zum Oberamtsrichter in Durlach zu ernennen.

☞ Karlsruhe, 16. Dez. Am Samstag ist Frau Hofrat Frida Maul Witwe geb. Say gestorben. Frau Maul, die Witwe des verstorbenen Direktors der Turnlehrerbildungsanstalt, hat sich, wie ihr Mann, große Verdienste um das Turnwesen erworben, ganz besonders um die Förderung des Mädchenturnens. Auch nach dem Tode ihres Mannes war Frau Maul eine eifrige Befördererin des Gedankens, durch Leibesübungen Mann und Frau stark und kräftig zu machen für den Kampf des Lebens. Die Arbeit der Frau Maul auf dem Gebiete des Mädchenturnens sichert ihr einen Ehrenplatz für alle Zeiten.

☞ Karlsruhe, 16. Dez. Für die örtliche Leitung der Bauarbeiten für das Murgwert wird eine Bezirksstelle in Forbach mit der Bezeichnung „Bauinspektion für das Murgwert“ errichtet, die alsbald in Wirksamkeit tritt.

☞ Karlsruhe, 16. Dez. Die Privat-Spargesellschaft in Karlsruhe kann am 17. Dezember auf ein 80jähriges Bestehen zurückblicken. Sie ist eine der ältesten Sparkassen des Landes.

☞ Durlach, 17. Dez. (Wohltätigkeits-Ausführung.) Wie uns mitgeteilt wurde, stellt der Gesangverein „Nähmaschinenbauer“ in nächster Zeit sein Wirken und Können in den Dienst der Wohltätigkeit. Er wird am Samstag den 4. Januar 1913, abends, in der Festhalle das entzückende obersteirische Volksstück „s' Kullerl“ in 5 Akten von

G. Moore zur Aufführung bringen. Die Leistungen der Nähmaschinenbauer auf theatralischem Gebiete sind ja vorteilhaft bekannt. Der Verein besitzt in der Person seines Dirigenten einen kunstsinigen Regisseur und schauspielerisch sehr begabte Mitglieder. Der Ertrag der Aufführung wird zur Beschaffung von Kleidung bedürftiger Konfirmanden beider Konfessionen verwendet werden. Wir werden zu geeigneter Zeit über die Aufführung, wie über das Volksstück selbst, näher berichten.

☞ Pforzheim, 16. Dez. Uebertriebene Gerüchte waren hier über die Zahl der Scharlachkrankungen im Umlauf. Demgegenüber wird im „Pforzh. Anz.“ festgestellt, daß seit 1. Oktober bis heute 53 Scharlachfälle bezirksamtlich unter den Kindern der Volksschule gezählt wurden.

☞ Pforzheim, 16. Dez. In einer Wirtenschaft zu Grunbach kamen der verheiratete Metzger Fr. Duf von Engelsbrand und der Steinhauer E. Schilling von Grunbach wegen einer Lohnsache in Streit, wobei Sch. dem Metzger Duf das linke Ohr völlig wegbiß.

☞ Offenburg, 16. Dez. Von Herrn Unionwirt Pfaff erhalten wir folgende Zuschrift: „Aufgrund § 11 des Pressegesetzes erlaube ich um Aufnahme folgender Berichtigung: Es handelt sich um eine Zivilklage, nicht Strafverfahren, wie man nach dem Inhalt Ihres Artikels vermuten könnte, sodann ist unklar, daß ich jemals Besitzer einer Zigarettenfabrik war. — Unklar ist ferner, daß von mir aus Anteilscheine angeboten wurden; es erfolgte dies lediglich auf Beschluß der Gesellschafterversammlung. Ich betone, daß die Sache in die höhere Instanz kommt, und daß bereits seit längerer Zeit Reineidsverfahren gegen einzelne Kläger anhängig ist und durch neue Belege noch Verschärfung erfahren wird.“

☞ Donaueschingen, 16. Dez. Das Bürgermeistereiamt veröffentlicht eine Kundgebung des Fürsten zu Fürstenberg, in welcher dieser seinen herzlichsten Dank für die allge-

meine und freundliche Anteilnahme der Bewohner von Stadt und Land an seinem kürzlich abgehaltenen Familienfeste zum Ausdruck bringt.

☞ Immendingen, 16. Dez. Die Arbeiten zur Erforschung der Donauversickerung wurden bis auf weiteres eingestellt. Die erreichte Tiefe beträgt über 25 m. In den letzten 8 Tagen kam nur loses Material zum Vorschein und dadurch gestalteten sich die Arbeiten sehr schwierig.

☞ Bad. Rheinfelden, 16. Dez. Am Sonntag vormittag wurde ohne besondere Feierlichkeiten die neue Rheinbrücke ihrer Bestimmung übergeben.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 17. Dez. Hochwasser-meldungen liegen besonders aus Hessen und Thüringen vor. An der Saale wurden die Brückenbauarbeiten bei Ramsdorf infolge Hochwasser aufs neue unterbrochen. Mehrere an der Berra gelegene Fabriken wurden geschlossen. Im großen Semliner See sind infolge des herrschenden Sturmes 4 Männer ertrunken.

Mainz, 16. Dez. Das Kinderasyl der protestantischen Rettungsanstalt in Trautberg bei Castel steht seit heute früh in Flammen. Die in der Anstalt befindlichen 30 Kinder konnten gerettet werden. Die Ursache ist unermittelt.

\* München, 17. Dez. Ein Bäckergehilfe hantierte mit einem Revolver. Plötzlich entlud sich die Waffe. Die Kugel drang dem Meister in den Kopf. Als der Geselle sah, was er angerichtet hatte, brachte er sich selbst lebensgefährliche Verletzungen bei. Auch der Meister schwebt in Lebensgefahr.

\* Stuttgart, 17. Dez. Der König wird, wie der „Schwab. Merkur“ erfährt, auf ärztlichen Rat von einem persönlichen Besuch in München und von der Beteiligung an der Beisetzung des Prinzregenten Luitpold von Bayern ablehen. In Vertretung des Königs wird sich Herzog Albrecht von Württemberg nach München begeben.

### Feuilleton.

## Frauenherzen.

Groteske aus dem Feldzuge von 1870.  
Nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Ich willigte in alles, bemühe mich selbst, den beruhigenden Trank zu schlürfen und sehe mich dann allein gelassen, um in erquickendem Schlaf das Gleichgewicht meines Innern wieder zu erlangen. Aber ach, wie ich mich von einer Seite auf die andere werfe, wie ich mit den Zähnen knirsche und mein Haar zer- rause, wie ich mir wilde Rachepläne ausdenke, die, das fühle ich wohl, niemals ausgeführt werden können! Wie ich heiße Tränen weine — die bittersten, die ich je vergossen, seit jenem entsetzlichen Tage vor mehr als neun Jahren, da meine geliebte Mutter mich für immer verließ — weine über das degradierende Geheimnis, das noch die Schamröte auf meine Wangen bringen wird, wenn ich schon eine harte, runzelige, alte Jungfer bin! Und er! „Wo ist er nun?“ fragte ich mich wütend. Vielleicht erzählt er eben die ganze Szene einer Gruppe junger Taugenichtse, wie er

selbst einer ist — erzählte ihnen, wie eine junge Engländerin, die er nie zuvor gesehen, eine halbe Stunde schwärmend und weinend an seinem Sterbelager saß und schließlich — o, mir selbst darf ich es nicht mehr ins Gedächtnis zurückrufen! Ich werde noch den Verstand darüber verlieren, fürchte ich. Verwünschte Ulanen, Goten, Bandalen, Turkos, möchte ich nie wieder einen eures Gesichtes vor Augen sehen!

Endlich tagte der Morgen. Ich verlasse mein ruheloses Lager und weiche den ganzen Morgen nicht von der Seite meiner lieben Tante. Geduldig höre ich die Ausbrüche ihrer Entrüstung mit an, ihre Klagen, ihre Prophezeiungen und Erfahrungen über die große Verderbtheit des Menschengeschlechts. Am Nachmittag besteht die Tante darauf, daß ich mich niederlege, denn infolge der schlaflosen Nacht sind meine Augen dick geschwollen. Um die Dinerzeit erhebe ich mich wieder, bade mein Gesicht in frischem Wasser und begeben mich hinab in den Speisesaal. Im Begriff, die Türe zu öffnen, unterscheide ich darinnen eine fremde Stimme; ich trete ein und gerade vor mir, hoch aufgerichtet, steht jener entsetzliche „Er“, jener seltsame scheintote Ulan, jener Mann, den ich am meisten hasse und fürchte auf der ganzen Welt!

War je ein Gesicht dem meinen gleich? Er erkennt mich — natürlich — das plötzliche Aufleuchten seiner schrecklichen blauen Augen, die leichte Röte auf den gebräunten Wangen verrät es mir. Glücklicherweise bin ich zu sehr verwirrt, um ein unüberlegtes Wort auszusprechen, ich scheine die Sprache verloren zu haben und höre wie im Traum die Vorstellung meines Danks.

„Meine Nichte, Miß Eden — Graf von Löwenstern.“ Der Schreckliche machte mir eine tiefe und, wie mir scheint, spöttische Verbeugung, und ich nehme mechanisch einen Platz am Tische ein. Die Unterhaltung ist lebhaft; ich höre die Worte „Meh“, „Waterloo“, „Bismarck“ und „Bazaine“, und obgleich ich meine Augen nicht vom Tische erhebe, fühle ich den Blick des verhassten Fremden von Zeit zu Zeit auf mein erhitztes Antlitz geheftet. Wie kann er es wagen, mich anzublicken? Weiß er nicht, daß meine Finger zucken, daß es sie gelüftet, seine verräterischen Füge zu verstümmeln? Sieht er nicht, daß ich Messer und Gabel mit fast mörderischem Griff hand- habe? Er muß es bemerken und doch — vielleicht — Wer weiß es? Hat meine Tante mir nicht oft erzählt von der maßlosen, unbegreiflichen Eitelkeit des männlichen Geschlechts?

Stuttgart, 15. Dez. In den letzten Tagen ist man ziemlich umfangreichen Untersuchungen auf die Spur gekommen, die sich einer der an einem Fahrkartenschalter des Stuttgarter Hauptbahnhofes beschäftigten Kassierer hat zuschulden kommen lassen. Es handelt sich einstweilen um einen Fehlbetrag von etwa 9000 Mt. Der Schuldige ist ein 22-jähriger Eisenbahnwärter, den man samt seiner Mutter und Braut, die der Schleierei verdächtig sind, in Haft genommen hat.

Saarbrücken, 17. Dez. Nach Mitteilung des christlichen Gewerbevereins haben sich bis gestern 30 000 von 50 000 Bergleuten des Saarreviers durch Unterschrift verpflichtet, die Arbeit am 2. Januar niederzulegen.

#### Schweiz.

Bern, 16. Dez. Der Nationalrat hat das Militär-Budget angenommen, das 44,3 Millionen beträgt; ein sozialdemokratischer Antrag auf Herabsetzung des Budgets auf 40 Millionen wurde abgelehnt.

#### Oesterreichische Monarchie.

Budapest, 16. Dez. Heute mittag begann vor dem Schwurgericht die Verhandlung gegen den Abgeordneten Kovacs, der gegen den Präsidenten des Abgeordnetenhauses Grafen Tisza, wie erinnerlich, einen Revolveranschlag verübt hat. Die Anklage lautet auf vorsätzlichen Mordversuch.

#### Frankreich.

Paris, 16. Dez. Präsident Fallières empfing heute den Entdecker des Südpols, Amundsen, dem er die Insignien eines Großoffiziers der Ehrenlegion überreichte.

#### Italien.

Rom, 16. Dez. Der König hat an den Ministerpräsidenten Giolitti folgendes Handschreiben gerichtet: Ich habe soeben das Gesetz unterzeichnet, das dem Frieden von Lausanne die Zustimmung erteilt und unsere endgültige Besitzergreifung Lybiens bestätigt. Angesichts einer ununterbrochenen Reihe schwieriger Momente haben Sie als Chef der Regierung Ihr Werk mit scharfem Geiste und unermüdbarer Tapferkeit weitergeführt. Ich drücke Ihnen von ganzem Herzen die Hand. Ihr sehr wohlgenegter Viktor Emanuel.

Cajetan, 16. Dez. Nach den bisherigen Feststellungen sind bei dem Eisenbahnunglück bei Mangano 15 Personen getötet und 30 verletzt worden.

#### Der Krieg auf dem Balkan.

Konstantinopel, 16. Dez. Heute fand zwischen der griechischen und der türkischen Flotte außerhalb der Dardanellen ein Kampf statt. Nach Informationen aus türkischer Quelle mußte die griechische Flotte sich zurückziehen.

Sofia, 16. Dez. Das Blatt „Mir“ stellt fest, daß die Stimmung unter den Sobranje-

mitgliedern eher kriegerischer sei und daß die Mehrzahl derselben damit nicht einverstanden ist, daß die bulgarische Armee noch vor den Toren Konstantinopels halt mache. Die Deputierten hätten vielmehr das Scheitern der Friedensverhandlungen herbei und wären bereit, alle notwendigen Kredite zu bewilligen und die Regierung bis zum Ende des Krieges zu unterstützen, der nach ihrer Ansicht mit dem Einzug der Verbündeten in Konstantinopel zu enden hätte. — Das Blatt hofft, daß die Deputierten ihre Anschauung aufgeben, wenn sie aus den Auffassungen der Regierungen erfahren, daß es notwendig war, Europa den letzten Beweis zu geben, daß die Balkanvölker den Frieden Europas nicht zu stören wünschten. Nach Erklärungen verantwortlicher türkischer Staatsmänner erklärte das Blatt, die Friedensaussichten seien nicht besonders groß. Es sei wahrscheinlich, daß anstelle der Bevollmächtigten die Kanonen wieder zu sprechen beginnen würden.

London, 16. Dez. Die erste Sitzung der Friedensbevollmächtigten hat heute mittag begonnen. Sie erregte die öffentliche Aufmerksamkeit nur wenig. Etwa hundert Journalisten, Photographen und einige Neugierige versammelten sich einige Stunden vor Eröffnung der Konferenz in der St. Jamesstraße. Es waren die strengsten Vorsichtsmaßnahmen getroffen worden, um ein Eindringen in den St. James-Palast zu verhindern. Die gewöhnlichen Schildwachen waren durch Polizeibeamte verstärkt worden. Zuerst trafen die türkischen Delegierten ein; es folgten in Abständen von einigen Minuten die Missionen Serbiens, Montenegros und Bulgariens. Zuletzt kam die griechische Mission.

#### Bereins-Nachrichten.

X Durlach, 16. Dez. Wie Annoncen in verschiedenen Zeitungen und sonstige Hinweise in der Presse, sowie Blakate dem titl. Publikum bekannt gaben, hielt in diesem Jahre am 1. und 2. Dezember im Saale des Restaurants zum „Gambinus“ der Verein für Vogelfreunde sein 10. Lokale Ausstellung, verbunden mit Prämierung der ausgestellten Sänger, Präparate, Futter und die Gegenstände, ab. Der überaus zahlreiche Besuch der Ausstellung aus allen Schichten der Bevölkerung, sowie das große Interesse, das dem Verein von seinen Freunden und Gönnern entgegengebracht wurde, zeigte, daß derselbe noch die volle Sympathie weiterer Kreise besitzt und seine wirtschaftliche, sowie kulturelle Bedeutung anerkannt wird. Die Ausstellung war besetzt mit 15 Stämmen edler Kanarien a 4 Stück, wovon sich bei der Prämierung durch die Preisrichter, welche nach dem System des Vereins deutscher Kanarienzüchter erfolgte, folgende Herren resp. deren Vögel der Reihe nach die Palme holten: a. Selbstzüchtung: 1. Fürstenhöfer gold. Med. und 1. Ehrenpr., A. König 1. silb. Med. und 2. Ehrenpr., B. Kahle 2. silb. Med. und 3. Ehrenpr., sowie die vom Forzheimer Verein Kanaria gestiftete gold. Med. für den besten Hohl-Vogel, G. Balthar 4. Ehrenpr. b. Allgemeine Klasse: 1. Fürstenhöfer gold. Med., A. Müller 1. silb. Med.

und 1. Ehrenpr., A. Sped 2. silb. Med. und 2. Ehrenpr., F. Dollinger 3. silb. Med. und 3. Ehrenpr., A. König, B. Kahle und J. Kaupp 4. Ehrenpr., A. Dehn 5. Ehrenpr., J. Dieß 6. Ehrenpr., B. Hodel 7. Ehrenpr. Für präparierte Tiere erhielt Herr A. Buchleiter-Hagfeld die gold. Med. Diefelbe Auszeichnung für exotische Vögel erhielt Herr A. Vogel. Der Naturalien-Sammlung des hiesigen Groß. Gymnasiums wurde die höchste Auszeichnung, das Ehrendiplom, zuteil. Die von Herrn Krieg ausgestellten Gestaltkanarien wurden mit der gold. Med. ausgezeichnet. Ferner erhielten silb. Medailles resp. Diplome für ihre Gegenstände die Herren Kämenzin, Langenberg, Klantmann und Schmed. Nicht unerwähnt bleiben soll auch die von Herrn M. Better, Kelterstraße, ausgestellte Abteilung Vogelfutter, welche bewies, daß man bei Herrn Better für sämtliche Vögel, Adner- wie auch Weichfräser, Futter in guter frischer Qualität erhalten kann. Auch diese Abteilung wurde vom Preisrichter mit einem 1. Preise bedacht. Der dekorative Teil, die gärtnerische Ausschmückung der Ausstellung, lag wieder in den bewährten Händen des Herrn Gärtners Chr. Menert und hat sich derselbe seiner Aufgabe in gewohnter Meisterhaftigkeit entledigt. Alles in allem kann man sagen, konnte jedermann von dem Gebotenen zufriedengestellt sein und hofft der oben genannte Verein gerne, daß ihm die Anerkennung dadurch zuteil wird, daß ihm auch in Zukunft vonseiten des titl. Publikums die bisherige Sympathie und das Wohlwollen erhalten bleiben.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch den 18. Dezember 1912, vorm. 9 Uhr: 1) Privatklage Trautwein gegen Johann Weingärtner Wwe. von Wüchbach wegen Verleumdung. 2) Ersthilfsrichter Friedrich von Erlingen und Schuster Heinrich von Erlingen wegen Betrugs. 3) Wöber Georg Friedrich von Wilsberdingen wegen Verleumdung. 4) Wöber Josef Karoline von Durlach wegen Unterschlagung. 5) Voigtmann Otto von Bries wegen Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung. 6) Mühlhans Karl Christof von Berghausen wegen Körperverletzung. 7) Schott Karl Friedrich von Durlach wegen Unterschlagung. 8) Lohmüller Josef von Biersingen wegen Körperverletzung. 9) Gutmann Emil und Fischer Wilhelm Friedrich von Auerbach wegen Körperverletzung. 10) Kuchbauer Friedrich und Jung Gustav von Singen wegen Körperverletzung. 11) Privatklage Joh. Bauer gegen Karl Kühnle in Durlach wegen Verleumdung.

#### Ein segensbringendes Weihnachtsgeschenk für heranwachsende Söhne.

In vielen Familien und von vielen heranwachsenden Söhnen wird oft der große Fehler bei der Berufswahl gemacht, daß für dieselbe nicht zeitig genug die genügenden Erkundigungen eingelesen werden, und daß dann die Berufswahl leicht ohne gründliche Prüfung der Umstände erfolgt, woraus bittere Enttäuschungen entstehen können. Da nun neben der allgemeinen und besonderen Berufswahl auch noch die Berufswahl für die Beamtenlaufbahn eine große Rolle spielt, so kann für die Berufswahl auf allen Gebieten des Reichs- und Staatsdienstes das Werk von Geheimrat A. Dreger „Die Berufswahl im Staatsdienste“ bestens empfohlen werden. Dieses einfache und sehr brauchbare Werk ist bereits in zehnter Auflage in C. A. Kochs Verlag (S. Ehlers) in Dresden erschienen. Dieses Buch unterrichtet über alle mit der Berufswahl im Staatsdienste usw. im Zusammenhang stehenden Fragen, die Vorbildung, Dauer des Studiums oder Dauer der praktischen Beschäftigung, Gehaltsverhältnisse u. s. w. in erschöpfender Weise. In 20 Abschnitten werden alle Beamtenkategorien des Reichs- und Staatsdienstes u. s. w. zwar kurz, aber doch vollständig behandelt. Auch sind bei Bearbeitung dieses Buches die neuesten amtlichen Bestimmungen, sowie die erhöhten Beamtenbezüge berücksichtigt. Der Preis dieses nützlichen Wertes ist 4,50 Mark.

Vielleicht meint er, ich gederke mein Betragen von gestern heute weiterzuführen, vielleicht sieht er wirklich nicht, wie herzlich ich ihn verachte und verabscheue. Bei diesem Gedanken empört sich mein Stolz. Ich stürze hastig ein Glas Wein hinunter und schicke mich an, ihn, wenn nötig, über meine Gefühle aufzuklären — ihn aufzuklären durch einen Blick, der ihm zeitlebens gedenken wird.

Ich erhebe den Kopf und studiere in dem gegenüber hängenden Spiegel, wenn ich mich unbeachtet fühle, den furchtbaren Blick, den ich meinem Opfer zugebracht, und als wir Damen uns vom Tische erheben, um uns zurückzuziehen, schleudere ich ihn ohne Zaudern mit voller Kraft dem Verhassten zu. Er fühlt dessen Wirkung, wie ich es erwartete. Die leeren Augen blicken rasch und plötzlich zu Boden, das verräterische Blut strömt in seine Wangen. Ich atme freier — schreite fest die Passage entlang — und antworte auf die eifrige Frage meiner Tante: „Was hältst Du von ihm, mein Kind?“ in scharfem Tone: „Ich halte ihn für ein Beast!“

„Lottie, Lottie, mein liebes Kind,“ ruft die arme Tante ganz außer sich, „welcher Ausdruck von den Lippen einer jungen Dame! Ei, in meinen jungen Jahren hätte man ein

solches Wort im Munde eines Stalljungen für roh gehalten.“

„Mag sein, Tanten,“ erwidere ich trotzig, „es tut mir leid, Deine Ohren beleidigt zu haben — das Wort kam mir gerade so in den Sinn.“

„Um meine Ohren handelt es sich hier nicht!“ unterbricht mich die Tante etwas erzürnt. „Aber von der Gemeinheit des Ausdrucks ganz abgesehen, ist er auf diesen Fremden sicher gar nicht anzuwenden. Ich wollte gerade bemerken, daß wir uns über die Qualität der Heimsuchung, wenigstens was die Manieren anbelangt, beglückwünschen können. Ja, ich gebe selbst zu, daß ich den Fremden, wenn er nur zu einer guten, alten britischen Familie gehörte, für einen ausnehmend schönen jungen Mann halten würde.“

Ich lache geringschätzig und suche mein Zimmer auf, weniger niedergedrückt und verwirrt, als man es bei dieser schrecklichen Krisis erwarten sollte. Aber doch peinigt mich der Gedanke an die vielleicht lang dauernde, tägliche Gesellschaft des Verhassten — werde ich es überleben?

Am nächsten Morgen beim Frühstück erfolgt eine neue Auflage meines wohlgeübten Blickes, und die vernichtende Wirkung ist die

gleiche wie am vergangenen Abend. Ich sehe, wie ihm der Morgengruß auf den Lippen bleibt und beglückwünsche mich über den Erfolg meiner List, als während des ganzen Mahles sein widerwärtiger Blick nicht einmal auf mir ruht.

Eine Woche vergeht. Wir sehen uns zweimal des Tages, und obgleich wir nie ein Wort gewechselt haben, ausgenommen im Laufe der allgemeinen Unterhaltung, so weiß und fühle ich doch, daß er gründlich gedemütigt und voller Reue ist. Er kennt jetzt meine Gefühle, glaube ich — es ist kein Irrtum mehr möglich. Mein Onkel und er sind die besten Freunde — sie diskutieren die „Times“ miteinander und politisieren aufs eifrigste. Mein Onkel beglückt ihn mit wertvollen Ratschlägen in bezug auf militärische Angelegenheiten. Er hört geduldig zu, aber ich bin überzeugt, in seinem Innern mokiert er sich über die veralteten Ansichten meines armen prosaischen Verwandten. Doch dieser argwöhnt nichts derartiges, sondern singt beständig das Lob seines prächtigen Onkels — so vernünftig, so männlich, so intelligent, ein solch vollendeter Typus eines modernen Soldaten!

(Fortsetzung folgt.)

# Rindviehmarkt Durlach

Montag den 23. Dezember 1912

## Zu Weihnachts-Geschenken

bringe mein großes Lager in  
**gold. u. silb. Taschenuhren,**  
 Regulatoren, Küchenuhren, Wecker,  
 alle Arten Uhrketten, Ringe, Ohr-  
 ringe, Trauringe, Broschen, Collier,  
 Anhänger, Manschettenknöpfe etc., sowie die  
 Ia. Fabrikate der Geislinger Metallwarenfabrik  
 in Kaffeelöffeln, Bestecken, Cafelgeräten und sonstige  
 häusliche Gebrauchs- u. Schmuckgegenstände in empfehlende  
 Erinnerung.

**S. Meißburger, Uhrmacher**  
 Hauptstraße 38.

## Als Weihnachtsgeschenke

empfehle  
 Schreib-, Servier- und Nähtische, Sofas und Aus-  
 ziehtische, Vertikows, Kleiderschränke, Spiegel-  
 schränke, Waschkommode, Büfets, Sofas mit und ohne  
 Umbau, Amerikaner Schaukelstühle, Klappstühle,  
 Schreibstühle, Zimmerstühle in großer Auswahl,  
 Trumeaux, Flurgarderoben etc.

**H. Kiefer, Schreinerei u. Möbellager**  
 Durlach, Grienerstraße 1.

Puppen-Zimmer- und -Küchen-

## Tapeten

eingetroffen und empfehle bei vorkommendem Bedarf.  
**Zu Weihnachts-Geschenken:**  
 Linoleum-Läufer, -Teppiche, -Stückware etc.  
 zu billigsten Preisen

**Julius Weißang**  
 Tel. 213. Seboldstraße 2.

## Ludwig Bertsch, Hofjuwelier

Kaiserstr. 165 KARLSRUHE Telephon 1478

Gediegenes Lager und reiche Auswahl in  
**feinen Juwelen, Gold- und Silberwaren.**

**Spezialität: Brillanten und Perlen.**

Kunstgegenstände, Gold- und Silberschmuck mit Halbedelsteinen,  
 Uhrarmbänder, Krystalle.  
 Auswahlsendungen bereitwilligst. Preisangabe erwünscht.

An den Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr abends geöffnet.

## Gründung einer gemeinnützigen Bausgesellschaft.

Die auf **Donnerstag den 19. d. Mts.** anberaumte Sitzung zur Gründung der Gesellschaft kann eingetretener Hindernisse halber erst im Laufe des Monats Januar stattfinden. Das Nähere wird noch bekannt gegeben.

Durlach den 17. Dezember 1912.

Das Bürgermeisteramt.

## Großer Weihnachts-Verkauf

**auf Kredit!**

Jede zahlungsfähige Arbeiterfamilie erhält zu den Weihnachtsfeiertagen

## Waren u. Möbel

**auf Kredit**

ohne jede Anzahlung  
 gegen kleine Ratenzahlungen (tägl. oder monatl.)

## Kredithaus Ittmann

Karlsruhe, Karlsruherstraße 24.

## Gesichts-

nusschlag.

Bidel, Mit. H. v. Flechten verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum vor **Zucker's Patent-Medizinalseife** (a St. 50 Pf. (15%) u. 1.50 M. (35%) härteste Form) abends eintrudeln läßt. Schaum erst morgens abwischen und mit **Zuckeroh-Creme** (a 75 Pf. u. 2 M.) nachstreichen. Grobartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Bei Aug. Peter, Adler Drogerie.



Schöner Jagd-  
 hund zugelassen.  
 Abzuholen gegen  
 Futtergeld u. Ein-  
 richtungsgebühr bei **Willy Gott-**  
**mann, Lammstr. 34.**



Junger Borez-  
 zugelassen. Abzu-  
 holen  
**Aue,**  
 Waldhornstr. 27.

## 40 tote Ratten

pro Tag zur Strecke gebracht — großartig ist der Erfolg — bin die Ratten los — 30 Ratten in kurzer Zeit tot — findet bei meinen Kunden großen Anklang etc., so und ähnlich heißt es immer in den alanzenden Zeitschriften über „Es hat gefressen“. Wo keine Ratten mehr in die Walle geht, wo Giftbrocken nicht mehr angerührt werden, da wird das von den schädlichen Nagetieren mit weiharem Heißhunger geöffnete, für Hausbesitzer und Gesinde! absolut unschädliche „Es hat gefressen“ brennend wirksam. Nur echt in plombierten Paketen zu 50 Pf. 1. 3 und 5 Mark.

Central-Drogerie Paul Vogel  
 Hauptstraße 74.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche samt Zubehör im 2. Stock ist auf 1. April zu vermieten  
**Aronenstraße 11.**

Eine schöne Wohnung von zwei Zimmern mit Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April ev. auch früher zu vermieten  
**Pfingstraße 77, 2. Stock.**

## möbl. Zimmer

auf 1. Kar. Off. m. Preisangabe unter Z. 331 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

## Möbliertes Zimmer

an einen Arbeiter zu vermieten  
**Pfingstraße 17.**

Ebenfalls ist eine große helle **Werkstätte** mit gedecktem Lagerraum sofort oder später zu vermieten

**Zu vermieten auf 1. April 1913**  
 1 5 Zimmerwohnung im 2. Stock,  
 1 3 Zimmerwohnung im 1. Stock,  
 zu letzterer kann auch Scheuer und Stallung abgegeben werden. Näh.  
**Blumenstraße 13 im Laden.**

**Zweizimmerwohnung**  
 auf 1. April zu vermieten  
**Friedrichstraße 10, 2. St. 1.**

**Große 6-Zimmer-Wohnung**  
 sofort oder später zu vermieten  
**Ettlingerstraße 21.**

Eine Wohnung im 1. Stock von 1 Zimmer, Altko und Kammer, Küche, Keller und Speicher, ist an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten Näheres  
**Jägerstraße 30, 2. St.**

Eine schöne geräumige **4-Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit Balkon und Mansardenzimmer samt Zubehör an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten bei  
**Julius Weißang, Seboldstr. 2.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten  
**Rappenstraße 7.**

**Dilettanten-Orchester  
Durlach.**

Heute abend 1/9 Uhr im  
Lokal „Festhalle“  
**Orchester - Probe.**  
Vollzähliges Erscheinen  
dringend erwünscht.  
Der Vorstand.

**Gärtner-Verein „Stora“  
Durlach.**

**Mittwoch, 18. Dez.,**  
abends 8 Uhr:  
**Bereins-Versammlung**  
bei Mitglied Mannherz  
3. Plume.  
Tagesordnung:  
1. Etobdeckenbestellung  
2. Topfbestellung.  
3. Verschiedenes  
Zu zahlreichem und pünktlichen  
Erscheinen ladet freundlich ein  
**Der Vorstand.**

**Mildgepökelttes Kleinfleisch**

(Schweineknochen)  
per Pfd. 55 S., bei 5-Pfd.-Ab-  
nahme 50 S., empfiehlt

**Chr. Bauer,**  
Hauptstraße 88, Ecke Seboldstraße.

**Gasthaus zur Schwane**  
Morgen wird  
geschlachtet.

**Tafeläpfel**

eine Partie in kleineren gemischten  
Sorten, schmackhafte Ware, verkaufe  
nur einige Tage ab Keller Kirch-  
straße 1 per Ztr. 9 M., 10 Pfd.  
95 S., andere Sorten Ztr. 11 u.  
12 M.

**J. Nater, Ketterstr. 10.**

**Praktische  
Weihnachtsgeschenke**  
als:

- ✓ Taschenlampen
- in allen Preislagen
- ✓ Kohlenfaden - Birnen
- ✓ Metallfaden - Birnen
- ✓ Batterien in bester Qual.
- ✓ Brillen u. Zwicker
- in Stahl, Nickel u. Golddoublee
- opt. Reparaturen
- ✓ sowie Anfertigung nach ärztl.
- Verordnung bringe in em-  
pfehlende Erinnerung.
- ✓ **Gustav Doll**
- Optiker, Hauptstr. 66.

**Gefunden**

wurde, daß die beste medizinische Seife  
**Streckenpf. Teerschwefel-Seife**  
v. Bergmann & Co., Madebeul  
ist, da dieselbe alle **Hautunreinigkeiten**  
und **Hautausschläge**, wie: Mitesser,  
Flecken, rote Flecke etc., beseitigt.  
à St. 50 Pfg. in **beiden Apotheken.**

**Tüchtiges Mädchen**  
für Haus und Küche gesucht  
**Moltkestraße 21, 3 Treppen**

**Zur Weihnachts-Bäckerei:**

**Mehl**

II. Blütenmehl  
in Handtuchsäcken  
(rot gestreift)  
5 Pfd. - Säcken  
M. 1.05  
10 Pfd. - Säcken 2 10

II. Konjunktmehl  
in Handtuchsäcken  
(blau gestreift)  
5 Pfd. - Säcken  
M. 1.15

nur reelle süddeutsche Mahlung.

**I-Mehl 5 Pfd. 90, O-Mehl 5 Pfd. 95**

<b>Eier</b> fachmänn. durchleuchtet	<b>Zucker</b> Ia. gemahl. Raffinade	<b>Mandeln</b> Ia. gewählt
Koch 10 Stück 78 S.	Pfd. 23 S.	Pfund M. 1.15
Sied 10 Stück 88 S.	<b>Pudersucker</b> und <b>Agelzucker</b>	Ia. handbelesene Pfund M. 1.30
<b>Feinst. Trinkeier</b>	Pfd. 26 S.	<b>Haselnußkerne</b>
10 Stück 1.08 M.	Feinste <b>Tafelbutter</b>	Pfd. 90 S.
<b>Citronen</b> schönste, gelbe	<b>Schmalz</b>	<b>Corinthen</b>
Stück 5 u. 6 S.	garantiert rein, 74 S.	Pfd. 40 u. 50 S.
<b>Citronat</b>	garantiert rein, 80 S.	<b>Rosinen</b>
Pfd. 90 S.	deutsches Pfd.	Pfd. 40 u. 50 S.
<b>Orangeat</b>	<b>Pflanzenfett</b>	<b>Sultaninen</b>
Pfd. 70 S.	Pfd. 58 S.	Pfd. 70 S.
<b>Birnschnitze</b>	<b>Palmin, Palmona</b>	<b>Bloßchocolade</b>
Pfd. 25 S.	<b>Margarine</b>	garantiert rein Cacao und Zucker in 1/2 Pfd. - Blöcken
<b>Gedörrte Birnen</b> (Hugeln)	Süßrahm, Pfd. 72 S.	Pfd. 80 S.
Pfd. 30 S.	Marke „Gebu“ das beste am Markt	<b>Amonium</b> (Hirschhornsalz)
<b>Zweiffchen</b>	Pfd. 95 S.	in 5 u. 10 S. - Pakete
Pfd. 33 u. 40 S.	Bester Ertrag für die teure Tafelbutter	1/2 Pfd. 20 S.
entfeinte	<b>Backpulver</b> und	im ganzen Pfd. 65 S.
Pfd. 60 S.	<b>Vanillinzucker</b> (Decker u. Eiermann)	<b>Sämtliche Gewürze:</b>
<b>Kranzfeigen</b>	3 Pakete 25 S.	Anis, Fenchel, Zimt etc.
Pfd. 30 S.	Phants 3 Pak. 20 S.	

**Kunsthonig | Bienenhonig**

zum Backen  
Pfd. 40 S.

garantiert rein  
1 Pfd. Glas 1.10 1/2 Pfd. Glas 60 S.

Bei Mehrabnahme  
(Preise ab Filialen)

bei 3 Pfd. 1 S. pro Pfd. billiger

1. sola Artikel: Mandeln  
Haselnußkerne, Nüsse  
Rosinen, Sultaninen  
Corinthen, Orangeat  
Citronat, Margarine  
Schmalz, Pflanzenfett

Diese Extra-Preise gelten nur auf obige Preise vor Weihnachten.

**Pfannkuch & Co.**

**G. m. b. H.**  
ca. 70 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg.  
**Nächste Filialen:**  
**Durlach I Hauptstraße — Durlach II Auerstraße**  
**Grötzingen.**  
Verband nach auswärts nur geg. Nachnahme ab Versandstelle Rheinbaben.  
N.B. An den 2 letzten Sonntagen vor Weihnachten sind unsere  
Geschäfte auch nachmittags geöffnet.

**Besondere Freude**

bereiten unter allen  
**Weihnachtsgeschenken**  
**Toiletteseifen, Parfümerien**  
in vornehmer Geschenkpackung  
**Eau de Cologne**  
(Rölnisch Wasser)  
in 1/2 und 1/4 Flaschen, Original-  
flischen mit 3 und 6-Flaschen.  
**Adler-Drogerie Aug. Peter.**

**Pelzfelle**

alle Sorten, werden sauber und  
billig gegerbt  
**H. Kratzsch, Füllfeldstr. 2.**  
Dasselbst werden auch alle Sorten  
Felle angekauft.  
**Mädchen-Gesuch.**  
Ein fleißiges Mädchen wird zu  
baldigem Eintritt gesucht von  
Frau **Hugo Steinbrunn,**  
Hauptstraße 45

**Monatsfrau**, unabhängige,  
1. Januar gesucht  
**Sophienstraße 7 II.**

**Bäckerei** auf 1. April 1913  
zu mieten ge-  
sucht Offerten unter Nr. 376 an  
die Expedition dieses Blattes.

Schöne geräumige **4-Zimmer-  
Wohnung** auf 1. April zu mieten  
gesucht Offerten mit Preisangabe  
unter Nr. 380 an die Exp. d. Bl.

**Wohnung** von 3 oder 4 Zim-  
mern auf 1. Januar  
zu mieten gesucht. Offert. mit  
Preisangabe unter Nr. 379 an die  
Expedition dieses Blattes.

**Wolfshund**  
(Hündin), 7 Mon.  
alt, entlaufen Ab-  
zugeben gegen Be-  
lohnung im Gast-  
haus zum Ochsen in Grötzingen.

Als passendes Weihnachtsgeschenk  
empfehle  
**Taschen-Uhren**  
für Herren u. Damen, sowie  
Uhrketten  
und  
Goldwaren  
zu bedeutend  
herabgesetzten Preisen.  
**Kein Laden,**  
deshalb billigere Preise.  
**Karl Hessler**  
Uhrmacher, Seboldstr. 26.  
Reparaturen an Uhren u. Gold-  
waren schnell und billig.

**Standesbuchs-Auszüge.**  
**Geborene:**  
12. Dez.: Lina Frida, Bat. Heinrich Adam  
Ritterhofer, Stadtbauaufseh.  
14. " Heinrich Gustav, Bat. Johann  
Gustav Heinz, Buchhalter.  
**Geschlechte:**  
14. Dez.: Georg Karl Fried. von Weis-  
heim an der Tef., O. A. Kirch-  
heim (Wittbg.), Schlosser,  
und Frida Ernestine Weis-  
von hier.  
**Gestorbene:**  
13. Dez.: Georg Steinmey, Kaufmann,  
Ghemann, 74 1/2 Jahre alt.  
15. " Elisabeth geb. Dörflinger, Witwe  
des Gastwirts Wilh. Huber,  
64 1/2 Jahre alt.  
15. " Ein todegeborener Knabe, Bat.  
Friedrich Karl Gimmel,  
Metalldecker.

**Voranstehende Witterung am 18. Dez.**  
Vorhergehend klar, stellenweise neblig,  
etwas kälter.